

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0504/2008

Auskunft erteilt:

Herr Kupferschmidt

Ruf:

492 60 40

E-Mail:

Kupferschmidt@stadt-muenster.de

Datum:

02.06.2008

Betrifft

Interfraktioneller Antrag an den Rat Nr. A-R/0023/2008 "Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren"

Beratungsfolge

18.06.2008 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Hauptausschuss nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die Verwaltung das Grundanliegen des Antrages inhaltlich aufgreifen und mit den in diesem Themenfeld tätigen Akteuren kooperativ umsetzen wird.
2. Dazu wird die Verwaltung beauftragt,
 - 2.1 in einem ersten Schritt ein perspektivisches Zielgespräch mit den Initiatoren des Antrages, insbesondere dem Vorsitzenden des Ausländerbeirates und dem Sprecher des Friedensforums Münster, mit dem Ziel zu führen, einen konkreten Vorschlag zur inhaltlichen Aufarbeitung des Antrages und zur Entwicklung eines Verfahrensvorschlages zur weiteren Umsetzung des Antrages abzustimmen.
 - 2.2 dem Hauptausschuss sodann einen auf der Basis der Abstimmungsgespräche entwickelten weitergehenden Verfahrensvorschlag zur Bearbeitung des Antrages zur Beschlussfassung vorzulegen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch den o.g. Beschlussvorschlag keine Kosten und keine Folgekosten entstehen.

Begründung:

Die Zielsetzung des Antrags, „Münster als Stadt des Friedens“ weiter zu profilieren, ist unstreitig erstrebenswert. Daher wird die Verwaltung das Grundanliegen des Antrages inhaltlich aufgreifen und mit den in diesem Themenfeld tätigen Akteuren kooperativ umsetzen.

Im Integrierten Stadtentwicklungs- und Stadtmarketingprozess und erneut im Rahmen des Ersten Münsteraner Zukunftsgespräches ist die Bedeutung des Westfälischen Friedens für die Stadtidentität und das Stadtprofil Münsters hervorgehoben worden. Der Rat hat daher im Rahmen der Beratung der Vorlage „Erstes Münsteraner Zukunftsgespräch (08.09.2006) "Münster - Mit Wissen erfolgreich im Standortwettbewerb" - Ergebnisse und Konsequenzen“ am 13.06.2007 die Verwaltung beauftragt, das Thema „Westfälischer Friede“ in einer offenen Programmatik zukunftsgerichtet und auf aktuelle politische Situationen bezogen mit den Hochschulen und weiteren wichtigen Partnern in der Stadt für eine Profilierung Münsters in Europa aufzubereiten und zu entwickeln.

Darüber hinaus gibt es in der Stadt Münster es eine Vielzahl unterschiedlicher Akteure, die sich seit langem auf verschiedenste Art und Weise mit dem Thema „Frieden“ auseinandersetzen. Auch Rat und Verwaltung initiieren, erarbeiten, koordinieren und unterstützen seit langem entsprechende Konzepte, Projekte, Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen.

Münster sieht sich dabei selbst als eine Stadt des Friedens und der Vermittlung. Wie die bisherigen Aktivitäten zeigen, ist „Frieden“ kein statischer Zustand, sondern ein dauerhafter Prozess mit dem fortwährenden Bemühen um den Ausgleich von Interessen, nicht nur in der Stadtgesellschaft, sondern auch weit darüber hinaus. Das besondere Engagement zeigt sich dabei nicht nur in vielen und bedeutenden Veranstaltungen – beispielsweise im Jubiläumsjahr des Westfälischen Friedens 1998 -, sondern gerade auch in der regelmäßigen Arbeit vieler Initiativen, Gruppen, Kirchengemeinden und sonstiger Akteure, die sich für den Frieden einsetzen.

Auf diesen Grundlagen ist eine weitere Profilierung zweifelsfrei wünschenswert und ausbaufähig. Die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten machen es allerdings notwendig, in einem ersten perspektivischen Zielgespräch eine richtungsweisende Abstimmung vorzunehmen und zu erörtern, auf welcher Basis der bisherigen Aktivitäten und Festlegungen die weitere Profilierung aufgebaut werden soll.

Wegen der Vielschichtigkeit des Antrags und auch wegen seiner Langfristwirkung ist es unabdingbar, die Umsetzung von Beginn an kooperativ abzustimmen. Die Verwaltung beabsichtigt daher, die Initiatoren des Antrags in dessen Umsetzung einzubinden und gemeinsam eine richtungsweisende Perspektive zu erarbeiten. Es ist vorgesehen, sich dabei zunächst intensiv mit der Komplexität des Themas und des Antragsumfangs auseinanderzusetzen. Für die Umsetzung des Antrags ist eine langfristige Perspektive vorzusehen.

Das Ergebnis der Abstimmung mit den Initiatoren und den daraus erwachsenden vertieften Verfahrensvorschlag wird die Verwaltung dem Hauptausschuss im III. Quartal 2008 zur Entscheidung vorlegen.

gez.
Dr. Tillmann

Anlagen:

Antrag A-R/0023/2008 „Münster als Stadt des Friedens weiter profilieren“